

Winterjagd

Winter ist´s, der Wald verschneit,
heut zieht´s mich in die Einsamkeit;
begleitet werd ich von der Sonne,
Ruhe im Revier, welch eine Wonne!

Überall frische Fährten im Schnee,
dort die Spur vom flüchtigen Reh;
auch Reinekes Tritte finde ich bald,
er schnürte lautlos durch den Wald.

Vor mir dann im Sonnenlicht,
eine Rotte Sauen bricht;
sie stehen in der Eichelmast,
der Wind von vorn, OK das passt.

Ich pirsche langsam, lautlos weiter,
mein Jägerherz wird mir so heiter;
bin schon vorn am Eichenwald
und sehe vor mir die Gestalt.

Schnell das Glas ans Aug´ gesetzt
und die Entfernung abgeschätzt;
ein Keiler ist´s, er steht mir breit,
ich lehn´ am Baum und bin bereit.

Die Büchse ist schnell angelegt,
ich atme tief, bin aufgereggt;
da kracht der Schuss, die Kugel fliegt,
ich schau durchs Glas, der Keiler liegt.

Der Knall zerriss des Waldes Stille,
das Ziel war nur des Jägers Wille;
kurz der Kampf und schnell der Tod,
ein Jagdglück, das sich mir heut bot.



Kapitaler Keiler (auch Basse oder Hauptschwein genannt) im Schnee



Wildschweinrotte



Sau tod!